

Newsletter des Bildungsbüros Kreis Gütersloh

Newsletter Nr. 22/Dezember 2014



...damit Bildung gut ankommt!

Handlungsfelder:

- **Frühe Bildung / Schul- und Unterrichtsentwicklung**
- **Kommunales Integrationszentrum**
- **Kommunale Koordinierung im Übergang Schule-Beruf**

Was haben wir zu berichten:

- Frühe Bildung
Haus der kleinen Forscher - Workshoptermine für pädagogische Fachkräfte
- MINT-Mitmach-Tag 2014 – Wir waren dabei!
- Bericht zur 3. Bildungskonferenz vom 03.12.14
„Wege zur Inklusion – voneinander, miteinander, füreinander“
- Kommunales Integrationszentrum
Fachtagung „Gewalt im Namen der Ehre“ vom 18.11.2014
- Übergang Schule und Beruf -
„Kein Abschluss ohne Anschluss geht in die zweite Runde“
- Evaluation des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“
- Kooperationspartner /Veranstaltungshinweise
- Aktuelle Links und Meldungen

Frühe Bildung - Förderung von Natur-und Technikbegeisterung für Mädchen und Jungen

Workshopangebote für pädagogische Fachkräfte

Die Workshopreihen für das Frühjahr 2015 vom „Haus der kleinen Forscher“ können gebucht werden!

Die Interessenten, die im Herbst 2014 keine Zusage für einen Workshopplatz erhalten haben, sind auf einer Warteliste für die Frühjahrstermine vermerkt und werden vom Bildungsbüro angeschrieben.



Für Anmeldung- und Rückfragen steht Ihnen Frau Weitzel vom Bildungsbüro zur Verfügung.

Alle Informationen zur Stiftung finden Sie unter: www.haus-der-kleinen-forscher.de

Die Koordination und Durchführung der Workshopmodule für pädagogische Fachkräfte liegt in der Verantwortung des Bildungsbüros.

Ansprechpartnerin: Ingrid Weitzel, Tel: 05241/851502, E-Mail: Ingrid.Weitzel@gt-net.de

Frühe Bildung - Förderung von Natur-und Technikbegeisterung für Mädchen und Jungen
MINT – Mitmach Tag 2014 am 15.11.2014 – Wir waren dabei!

Das Bildungsbüro des Kreises Gütersloh beteiligt sich jedes Jahr am MINT-Mitmach-Tag im Carl-Miele-Berufskolleg des Kreises Gütersloh. Viele Kinder forschten mit Ihren Eltern zu den Themen „Strom und Energie“ – „Magnetismus“ und zum Thema „Luft“

Hier ein paar Eindrücke, die widerspiegeln, mit welcher Begeisterung junge Forscherinnen und Forscher das Angebot des Bildungsbüros „Haus der kleinen Forscher“ wahrgenommen haben.



Ein kleiner Experte zeigt, wie es geht...!
 Versuch: Bring das Lämpchen zum Leuchten.



...hier wurde ein elektrischer Aufzug entwickelt!



... das Grundgerüst für ein Hovercraft ist fertig. Ob es wohl auf dem Wasser funktioniert?



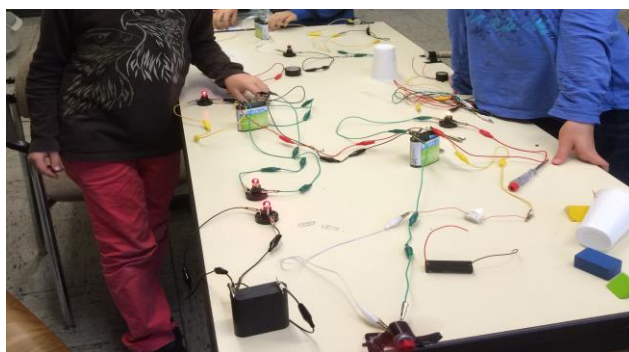
Hier sehen wir den Erfinder eines elektrischen Korkenziehers... Das Patent wird in Kürze angemeldet!



Der ganz junge Nachwuchs befasste sich mit dem Phänomen eines „Kerzenfahrstuhls“ – Kennen Sie das?



Mit Papa zusammen wird hier gerade eine elektrische Spülbürste für zu Hause entwickelt.



Hier sehen Sie den Schaltkreis einer äußerst komplizierten Alarmanlage. Sollte ein Dieb ihr Haus betreten, bläst ihm zunächst ein starker Propellerwind entgegen. Mit einem äußerst schrillen Ton und grellem Licht wird der Eindringling in die Flucht geschlagen.

Vielen Dank an alle kleinen Forscherinnen und Forscher und Eltern für die sprühenden Ideen und das große Interesse. Es war ein kurzweiliger und toller Tag.

Wir konnten einen Rekordbesuch verzeichnen!

Bei Rückfragen steht Ihnen das Bildungsbüro des Kreises Gütersloh gerne zur Verfügung.

Ansprechpartnerin:

Ingrid Weitzel, Tel: 05241/85-1502, Fax: 05241/85-31502, E-Mail: Ingrid.Weitzel@gt-net.de

3. Bildungskonferenz der Bildungsregion Kreis Gütersloh "Wege zur Inklusion – voneinander, miteinander, füreinander"

03.12.2014 - Über 230 Teilnehmer auf dem Weg zur Inklusion



„In der zweiten Bildungskonferenz ging es noch um Grundsatzfragen, jetzt sind wir schon ein ganzes Stück weiter“, begrüßte Susanne Koch, Kreisdirektorin und Fachbereichsleiterin Bildung, Jugend und Soziales, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Die 3. Bildungskonferenz fand im Kreishaus Gütersloh zum Thema "Wege zur Inklusion – voneinander, miteinander, füreinander" statt.

v. l.: Melanie Urban, Katrin Zacher (Referentinnen), Sofie Eichner (Moderatorin), Gudrun Mackensen (Kreis Gütersloh, Abteilungsleiterin Schule, Bildungsberatung und Sport), Susanne Koch (Kreisdirektorin), Michael Uhlich (Bezirksregierung Detmold, Abteilungsleiter Schule), Dagmar Kirchhoff (Schulamtsdirektorin), Vera Brügge (Kreis Gütersloh, Bildungsbüro) und Rita Berens (Regierungsschuldirektorin)

Jetzt stehen die Konzepte im Vordergrund, verdeutlichte Koch anhand eines Fahrplans, der das Strategiekonzept des Kreises zum inklusiven Gemeinwesen zeigt und die verschiedenen Bereiche auf dem Weg zu dieser inklusiven Gemeinschaft darstellt.

Mit der Bildungskonferenz soll die Weiterentwicklung der regionalen Kooperationsstrukturen im Kreis Gütersloh unterstützt werden, denn die Entwicklung eines inklusiven Bildungssystems stellt für jede einzelne Bildungseinrichtung eine große Herausforderung dar. Eine Voraussetzung um diese zu meistern und den Inklusionsprozess zu gestalten, ist die abgestimmte Zusammenarbeit der verschiedenen Bildungsakteure. Und so kamen auf Einladung des Bildungsbüros Kreis Gütersloh rund 230 Vertreter aus Kitas und Schulen, Schulaufsicht, Schulverwaltung, Kommunen, Kreis, Politik auch Eltern – also alle, die an Bildung beteiligt sind.

Michael Uhlich, Abteilungsleiter Schule der Bezirksregierung Detmold, lobte die Zusammenarbeit mit dem Kreis und hob die Wichtigkeit des Themas hervor. "Inklusion ist ein gesellschaftliches Thema, nicht nur ein Schulisches." Deswegen könne man nur etwas bewegen, wenn man auch gesellschaftlich etwas bewegt.



In einem Impulsreferat widmete sich Melanie Urban von der Universität Bielefeld der "Kooperation als Schlüsselqualifikation in der Gestaltung inklusiver Bildungsprozesse". (Bild links) Als kooperationsfördernde Strukturen stellte sie zum Beispiel feste Zeiten für die Zusammenarbeit, gemeinsame Fortbildungen und Transparenz durch Ansprechpartnerinnen vor. Zudem sollten die Grundlagen der Kooperation, wie Verantwortlichkeiten, Umgang mit Kritik und generelle Bedingungen (zeitlich, materielle, räumlich) in einem Kontrakt festgehalten werden.

Einen Praxisbericht zur Inklusion und Kooperation hielt Katrin Zacher von der Grundschule Kleine Kielstraße in Dortmund, die Träger des Deutschen Schulpreises ist. (siehe Bild rechts) Die Schule liegt in einem so genannten sozialen Brennpunkt, der durch hohe Arbeitslosigkeit und Armut geprägt ist. 90 Prozent der Schüler dort haben einen Migrationshintergrund, so dass bei rund 400 Kindern 32 Nationen vertreten sind. Für die Schule wurde eine Bildungskette entwickelt, deren Maßnahmen die Kinder im Quartier unterstützen. So werden in Kooperation mit zahlreichen externen Partnern beispielsweise frühkindliche Förderangebote für die unter dreijährigen Kinder angeboten, die Einbindung der Eltern gefördert und Geschwisterkinder betreut. Besonders im Vordergrund steht in der Schule auch das jahrgangsübergreifende Lernen, durch das die Kinder voneinander lernen, soziale Rollenwechsel erfahren und gezielte Förderung möglich ist. Durch die systematische Kooperation der Lehrkräfte, die sich unter anderem durch klare Verantwortlichkeiten, zielorientierte und strukturierte Besprechungen sowie arbeitsteilige Vorbereitung des Unterrichts auszeichnet, können zeitliche Ressourcen gespart werden.



Themenforen:

In Foren zu **sieben verschiedenen Themen** nahmen die Teilnehmenden die zentralen Aufgaben der Bildungseinrichtungen, die im Kontext von Inklusion und Kooperation von besonderer Bedeutung sind, in den Blick:

Die Förderung von Kindern und Jugendlichen, die Beratung von Kindern, Jugendlichen und Eltern, die Gestaltung des Ganztags und die Übergangsgestaltung

von der Kita zur Primarstufe, von der Primar - zur Sekundarstufe I, der Sekundarstufe I - Sekundarstufe II sowie von der Schule in den Beruf.

Leitfragen für den moderierten Austausch innerhalb der Themenforen waren unter anderem:

"Welche Partner sind hilfreich beziehungsweise notwendig zur Umsetzung dieser Aufgabe?" oder "Welche Strukturen braucht die erfolgreiche Zusammenarbeit?".

In lokalen Foren ging es um die konkrete Vernetzung, gemeinsames Reflektieren und den Austausch über die aktuelle Situation. Die anwesenden Vertreter der einzelnen Kommunen diskutierten angeregt darüber, wie Kooperationen im Zusammenhang mit Inklusion gelingen können und entwickelten die nächsten Schritte für die Zusammenarbeit vor Ort. Außerdem wurde formuliert, in welcher Form das Bildungsbüro die Weiterentwicklung der Kooperationsstrukturen im Kreis Gütersloh unterstützen kann. Das Bildungsbüro wird die Ergebnisse der verschiedenen Foren jetzt auswerten und Möglichkeiten zur Begleitung der Kooperationen vor Ort entwickeln.



Den musikalischen Rahmen bildete die Band „**No Limits**“ der Janusz Korczak-Gesamtschule aus Gütersloh. Vielen Dank für die erfrischende Darbietung!



Das gesamte Team des Bildungsbüros (Frühe Bildung/Schul- und Unterrichtsentwicklung, Kommunales Integrationszentrum, Übergang Schule-Beruf) bedankt sich bei allen Beteiligten für die gelungene Veranstaltung.

Für Rückfragen und Anregungen stehen wir gerne zur Verfügung.

Die Dokumentation des Tages wird gerade verfasst und nach Fertigstellung an alle Teilnehmer/-innen per E-Mail versandt.

Ansprechpartnerin:

Vera Brügge, Tel: 05241/85-1528, E-Mail: Vera.Bruegge@gt-net.de

Am 18.11.2014 fand die Fachtagung „Gewalt im Namen der Ehre statt“. Insgesamt haben 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Vor-



träge des Referenten Prof. Dr. Ahmet Toprak, der Professor für Erziehungswissenschaften an der Fachhochschule Dortmund und der Referentin Maya Goltermann, Mitarbeiterin des Mädchenhauses Bielefeld e.V. verfolgt.

Leider war die Referentin Fatma Sonja Bläser, Gründerin des Vereins Henna Mond e.V. und Initiatorin des Projekts Heroes in der Stadt Köln kurzfristig verhindert. Die Initiatoren der Fachtagung und Frau Bläser sind sich einig, dass dieser Praxisbericht 2015 nachgeholt wird.

Durch die hohe Teilnehmerzahl und weitere Interessierte auf der Warteliste zeigte sich, wie präsent das Thema in Schulen, in Erziehungs- und Bildungseinrichtungen, bei der Polizei und in Beratungsstellen aktuell ist.

Um Hintergründe zu beleuchten und die Entwicklung in Zukunft mit zu gestalten, haben das Kommunale Integrationszentrum, die Gleichstellungsstelle, die Abteilung Jugend, Familie und Sozialer Dienst und die Polizei des Kreises Gütersloh zusammen mit der Gleichstellungsbeauftragten der Gemeinde Steinhagen die Fachtagung zum Anlass genommen, ein Netzwerk aus Fachkräften im Kreis Gütersloh ins Leben zu rufen.

Für die Mitarbeit im Netzwerk interessieren sich 23 Expertinnen und Experten mit unterschiedlichen Professionen (Schulsozialarbeit, Beratung, Beratungslehrer/innen, Polizei, Gleichstellung etc.). Ziel ist es, dass die Netzwerkpartner lokale thematische Ansprechpartner werden, Betroffenen und Einrichtungen einen passenden Handlungsfahrplan mitgeben können und Präventionsarbeit koordinieren.

Ein erstes Treffen ist am 29 Januar 2015, 15.00 bis 17.00 Uhr geplant.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei den aufgeführten Ansprechpartnern.

Kommunales Integrationszentrum des Kreises Gütersloh.

Ansprechpartner: Manfred Flocke, Tel.: 05241/85-1540, E-Mail: Manfred.Flocke@gt-net.de
oder Frank Kahle-Klusmeier, Tel: 05241/85-1542, E-Mail: Frank.Kahle-Klusmeier@gt-net.de

Übergang Schule-Beruf – Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“



„Kein Abschluss ohne Anschluss“ geht in die zweite Runde!

Bild: Die Kommunale Koordinierung Übergang Schule-Beruf des Kreises Gütersloh zusammen mit der Abteilungsleiterin Schule, Bildungsberatung und Sport, v. l. n. r.: Kristina Dietzschold, Werner Roggenkamp, Sabine Behl, Gudrun Mackensen, Kathrin Adämmer und Claudia Fuchs

Gütersloh, 08.10.2014. Acht weitere Schulen im Kreis Gütersloh sind zum Schuljahr 2014/15 in das Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss Übergang Schule – Beruf in NRW“ eingestiegen.

Mit dabei sind zwei Förderschulen, eine Realschule, jeweils eine Gesamt- und Gemeinschaftsschule und drei Gymnasien. Die Kommunale Koordinierung – angesiedelt im Bildungsbüro des Kreises Gütersloh – hatte diese Schulen sowie auch die Schulen, die bereits im vergangenen Jahr am Programm teilgenommen haben, zu einer Auftakt- und Informationsveranstaltung in das Kreishaus Gütersloh eingeladen.

Das zentrale Anliegen des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA), das von den Partnern im Ausbildungskonsens NRW im November 2011 auf den Weg gebracht wurde, ist die frühzeitige Berufsorientierung ab Klasse acht an allen weiterführenden Schulen. Dabei bauen außerschulische und schulische Komponenten aufeinander auf. „Auch wenn uns die Wirtschafts- und Arbeitsmarktdaten im Kreis Gütersloh hoffnungsvoll stimmen können, so bleibt es weiterhin unsere Aufgabe, die Jugendlichen auf ihrem Weg in die berufliche Zukunft eng zu begleiten“, so Gudrun Mackensen, Abteilungsleiterin Schule, Bildungsberatung und Sport beim Kreis Gütersloh, in der Begrüßungsansprache zum ersten Teil der Veranstaltung.

Vier Hauptphasen sieht das Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“ vor: 1. Potenziale erkennen. 2. Berufsfelder kennenlernen. 3. Praxis in der Arbeitswelt kennenlernen und erproben. 4. Berufs- und Studienwahl konkretisieren, Übergänge gestalten. Dabei werden alle bisher am Prozess beteiligten Personen und Institutionen eingebunden, ihre originären Aufgaben bleiben erhalten und ihre Expertise wird genutzt. Die größte Herausforderung stellen dabei die betrieblichen Praxisphasen dar. So sind bei rund 2.000 teilnehmenden Jugendlichen im Schuljahr 2014/15 jeweils drei eintägige Berufsfelderkundungen zu organisieren, die in Betrieben im Kreis Gütersloh stattfinden werden. Ziele dieses Standardelements sind: Verschiedene Berufsfelder und betriebliche Abläufe kennenlernen, mit Auszubildenden ins Gespräch kommen und erste eigene Übungen bzw. Arbeitsproben erledigen.

„Die Partner im Ausbildungskonsens haben alle Wirtschaftsverbände informiert, die Kammern und die Wirtschaftsförderung haben ihre Unternehmen aufgerufen, für die Jugendlichen offen zu sein und Ihnen diese Chance zu bieten, einen Einblick in die Berufswelt zu bekommen,“ so Kathrin Adämmer, Leiterin der Kommunalen Koordinierung des Kreises Gütersloh. „Trotz eines gelungenen Starts im vergangenen Schuljahr“, so Adämmer weiter, „bleiben die Berufsfelderkundungen das dickste Brett, das es bis zur flächendeckenden Versorgung aller weiterführenden Schulen im Kreis Gütersloh zu bohren gilt.“

Die Schulen, die nun im Kreis Gütersloh mit dem Landesprogramm beginnen, können auf die Erfahrungen des ersten Durchgangs zurückgreifen. Die Kommunale Koordinierung steht für alle Fragen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Landesvorhabens im Kreis Gütersloh zur Verfügung. Informationen sind bei Kathrin Adämmer unter Telefon 05241/85-1510, oder auf der Homepage des Kreises Gütersloh unter www.kreis-guetersloh.de erhältlich.

Ansprechpartnerin:

Kathrin Adämmer, Tel: 05241/85-1510, E-Mail: Kathrin.Adaemmer@gt-net.de

Evaluation des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“

Seit August 2014 wird das Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) landesweit evaluiert. Zu diesem Zweck hat das Evaluationsteam, bestehend aus dem Institut für Arbeit und Qualifikation (IAQ), dem Institut für angewandte Wirtschaftsforschung e.V. (IAW) und dem SOKO Institut GmbH Sozialforschung und Kommunikation (SOKO), jetzt Kontakt zu fünf Referenzkommunen und fünf Kommunen der zweiten Welle aufgenommen. Der Kreis Gütersloh als eine Kommune der zweiten Welle wird ebenso wie Bielefeld als Referenzkommune in die Evaluation eingebunden.



Die Erhebung erster Erfahrungen bei der Umsetzung der Standardelemente, Angaben über den Verlauf der flächendeckenden Implementierung von KAOA in den Kommunen der zweiten Welle und zur Wirksamkeit der Angebote im Bereich der Studien- und Berufsorientierung in den Referenzkommunen sind Ziele der Landesevaluation, so die Aussage des Evaluationsteams.

Nachdem im ersten Schritt die Kommunalen Koordinierungen befragt wurden, werden nun in den fünf Referenz- und fünf Kommunen der zweiten Welle weitere Akteure im Übergang von der Schule in den Beruf eingebunden. Hierzu zählen Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitsverwaltung, der Jugendhilfe, von Bildungsträgern, Wirtschaftsunternehmen, Berufskollegs sowie Elternvertreter.

Weiterhin sind alle Schulleitungen der Referenzkommunen, der STARTKLAR!-Schulen und der beteiligten Schulen der zweiten Welle vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen angeschrieben worden: Im zweiten Schulhalbjahr werden Schülerinnen und Schüler der Stufen 8, 9 und 10 zufällig ausgewählter Schulen jeder Schulform durch das SOKO Institut zu genutzten Angeboten der Studien- und Berufsorientierung, Erfahrungen und Nutzen der Angebote befragt.

Sollten Sie seitens der Evaluations-Institute angefragt werden, danken wir für Ihre Unterstützung. Die Evaluationsergebnisse werden der Kommunalen Koordinierung zu einem späteren Zeitpunkt präsentiert. Wir werden dazu zeitnah informieren.

Ansprechpartnerin:

Kathrin Adämmer, Tel: 05241/85-1510, E-Mail: Kathrin.Adaemmer@gt-net.de

Termine 2015 zur Studien- und Berufsorientierung

Der Terminkalender 2015 mit Veranstaltungen zur Studien- und Berufsorientierung im Kreis Gütersloh und überregional füllt sich bereits:

Falls Sie, liebe Kooperationspartner/-innen, weitere Ankündigungen haben, nehmen wir diese gern in unseren Kalender auf. Senden Sie uns Ihre Veranstaltungsdaten mit Ort, Uhrzeit, Ansprechpartner/-in und weiteren Hinweisen bitte per E-Mail.

Ansprechpartnerin:

Kristina Dietzschold, Tel: 05241/85-1515, E-Mail: Kristina.Dietzschold@gt-net.de

Sabine Behl, Tel: 05241/85-1527, E-Mail: Sabine.Behl@gt-net.de

Informationen/ Angebote unserer Kooperationspartner:

Kulturelle Bildung

Wettbewerb: KlimaKita.NRW – Klimaschutz für alle Kitas in NRW

Der Startschuss ist gefallen: Die EnergieAgentur.NRW initiiert einen neuen Wettbewerb zum Thema Klimaschutz für alle Kitas in NRW. Ausgestattet mit vielen Materialien will der kleine Klima-Luchs die Kinder mit Spiel und Spaß für Erneuerbare Energien, Energieeffizienz und mehr Umweltbewusstsein sensibilisieren. Bei dem „KlimaKita-Wettbewerb“ erhalten die teilnehmenden Kitas Materialpakete und Fortbildungsmöglichkeiten zur Unterstützung. Anmeldeschluss ist der 2. März 2015. Weitere Informationen finden Sie unter: www.energieagentur.nrw.de/klimakita

Die Pädagogische Landkarte - Ein Angebot für Lehrer/-innen und Schüler/-innen sowie andere Gruppen über **außerschulische Lernorte** finden Sie unter:

www.paedagogische-landkarte.lwl.org

Für Anfragen aus der Region Kreis Gütersloh wenden Sie sich im Bildungsbüro an Frau Weitzel.

Landesprogramm Kultur und Schule wird im Schuljahr 2015/2016 weitergeführt.

Alle Schulen werden im Frühjahr 2015 vom Bildungsbüro über das neue Antragsverfahren informiert. Bei Rückfragen aus der Region Kreis Gütersloh wenden Sie sich an Frau Weitzel.

Weitere Infos finden Sie unter: www.kulturundschule.de

Hier erhalten Sie Informationen zu

Kulturelle Bildung in der Modellregion Ostwestfalen-Lippe

Maßnahmen und Strategien zur Weiterentwicklung der Kulturellen Bildung in Ostwestfalen-Lippe
www.kulturelle-bildung-owl.de

Neue Runde eingeläutet: Wer wird der nächste Einstein-OWL?



Der Schülerwettbewerb „Einstein-OWL 2015“ ist gestartet – bis **zum 15. März 2015** können sich Schülerinnen und Schüler aus OWL beteiligen.

Wer kann teilnehmen?

- Teilnehmen können Teams (max. 5 Schülerinnen und Schüler) von Gymnasien (ab Klasse 9), Gesamtschulen und Berufskollegs (ab Klasse 10) aus OWL.
- Die Teams bearbeiten Projekte aus Naturwissenschaft (z.B. Biologie, Chemie, Informatik, Physik) und Technik.
- Die Teams werden dabei von einer Lehrkraft kontinuierlich betreut.
- Ein Team kann sich auch aus Schülerinnen und Schülern verschiedener Schulen oder außerschulischer Initiativen zusammensetzen. Die Betreuung des Teams muss jedoch gewährleistet sein.

Wie können interessierte Teams teilnehmen?

- Interessierte Teams bewerben sich bis zum 15. März 2015 anhand des „Einstein-OWL“-Bewerbungsformulars und stellen darin ihr Projekt kurz dar.
- Die 5 Teams mit den überzeugendsten Projektideen präsentieren ihre Projekte am 28. Mai 2015 der Jury. Im Anschluss findet die Verleihung der Preise zum „Einstein-OWL 2015“ statt.

Welche Preise erhalten die Gewinnerteams?

- 1. Preis: 2.000 Euro Preisgeld für das Projekt, Stipendien zur Aufnahme eines Studiums an einer staatlichen Hochschulen in OWL, Auszeichnungen „Einstein-OWL Schule“ und „Einstein-OWL Lehrer“
- 2. Preis: 1.000 Euro Preisgeld für das Projekt
- 3. Preis: 500 Euro Preisgeld für das Projekt

Wo gibt es Informationen zum „Einstein-OWL“?

- „Einstein-OWL“-Bewerbungsformular 2015, ausführliche Wettbewerbsinformationen etc.: <http://pg-stiftung.net/weiterfuehrende-schule/einstein-owl>
- Beratung: Projektkoordinatorin Kathrin Baaske, Tel. 05231 308 26-14, k.baaske@pg-stiftung.net

„Einstein-OWL“ ist eine Gemeinschaftsinitiative der Carina Stiftung (Herford), der Familie-Osthusenrich-Stiftung (Gütersloh), der Günther + Rita Rudloff-Stiftung (Minden) und der Peter Gläsel Stiftung (Detmold) in Kooperation mit der Stiftung Studienfonds OWL.

„MINT begeistert“ – Schulen und Unternehmen werden Partner



Damit Unternehmen und Schulen sich kennenlernen und Kooperationen planen können, organisiert das zdi-Zentrum pro MINT GT zwei Veranstaltungen mit dem Motto „MINT begeistert! – Schulen und Unternehmen werden Partner“. Die erste Veranstaltung findet am Mittwoch, 28. Januar, ab 15 Uhr im Berufskolleg in Halle (Westf.) statt. Bei einem Speeddating sollen in kurzer Zeit möglichst viele Kontakte zwischen Unternehmensvertretern und Fachlehrern geknüpft werden.

Weitere Informationen:

<http://www.pro-mint-gt.de/mint-begeistert-schulen-und-unternehmen-werden-partner/>

Informationen aus dem Medienzentrum des Kreises Gütersloh

Link: http://www.kreis-guetersloh.de/thema/130/sr_seiten/11218010000002202.php

Ausbildungsplätze beim Kreis Gütersloh

Link: www.kreis-guetersloh.de/buergerservice/050/sr_seiten/112180100000029257.php

Stellenangebote beim Kreis Gütersloh

Link: www.kreis-guetersloh.de/buergerservice/050/sr_seiten/112180100000029255.php

Schlussworte:

Der nächste Newsletter erscheint im März 2015.

Zur Homepage des Bildungsbüros gelangen Sie [hier](#).

Zu den Ansprechpartner/innen und aktuellen Terminen des Bildungsbüros gelangen Sie [hier](#).

Haben Sie Fragen oder auch Anregungen zu unserem Newsletter? Möchten Sie auf Aktuelles aus Ihrem Arbeitsfeld hinweisen oder in unseren Verteiler aufgenommen werden? Gibt es Änderungen zu Ihren Kontaktdaten? Setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Ihre Beiträge sind willkommen! Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 01.03.2015

Kontakt: Ingrid Weitzel, Tel: 05241-851502 oder per Mail: Ingrid.Weitzel@gt-net.de

Dank und Wünsche:

Bei all unseren Bildungsakteuren und Kooperationspartnern möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit, den anregenden fachlichen und inhaltlichen Austausch bedanken. Das große Engagement eines jeden trägt dazu bei, dass wir die Projekte und Maßnahmen in 2014 so erfolgreich umsetzen konnten.

Ihnen allen wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute zum neuen Jahr!



**Für das Team des Bildungsbüros
Gudrun Mackensen
Leiterin Bildungsbüro Kreis Gütersloh**